

**Vorlage, DS-Nr. 2023/0391**

öffentlich

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enth.</b>
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	01.06.2023			

**Betreff:** Mobilitätskonzept Troisdorf - Leitbilder und Ziele

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen nimmt die im Vortrag sowie das in der Vorlage präsentierte Leitbild Stadtverkehr Troisdorf 2035 zur Kenntnis und beschließt dieses als Grundlage zur Fertigstellung und Umsetzung des Mobilitätskonzepts Stadt Troisdorf 2035 zu verwenden.

**Auswirkungen auf den Haushalt:**

Finanzielle Auswirkungen: Nein

**Auswirkungen auf das Klima:**

Klimarelevanz: entfällt

**Sachdarstellung:**

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Bauwesen vom 04.02.2021 wurde die Erstellung eines Mobilitätskonzepts für die Stadt Troisdorf einstimmig beschlossen. Seit dem Start der Bearbeitung am 19.05.2022 sind bereits einige Inhalte erarbeitet worden.

- Es wurden sowohl verwaltungsinterne Workshops zu diversen Themen angeboten, als auch Workshops mit den politischen Vertreter\*innen der Stadt Troisdorf.
- Ende 2022 wurde eine Online-Bürger\*innenbefragung zum Thema durchgeführt.
- Im April 2023 wurden die Mobilitätsmanager\*innen der umliegenden Kommunen zu einem Workshop eingeladen.

Das Interesse und die Teilnahme waren durchweg groß – die Konzeptionen der Workshops wurden seitens der Teilnehmenden positiv bewertet.

Mit der heutigen Vorlage sollen dem Ausschuss für Mobilität und Bauwesen die

Leitbilder und Ziele vorgestellt werden. Diese sind als Ergebnis der vorangegangenen Erarbeitungsrunden zu verstehen und sind somit von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft erarbeitet worden. Die Leitbilder und Ziele sollen im Rahmen des Mobilitätskonzepts dazu dienen, dem zukünftigen Handeln im Bereich Mobilität und Verkehr gewisse „Leitplanken“ zu geben und eine grundlegende Richtung aufzuzeigen.

### **Generelle Einordnung**

In das in Erarbeitung befindliche Mobilitätskonzept fließen zum einen eine Vielzahl von bereits erarbeiteten Plänen und Konzepten ein. Als ein weiterer Baustein wird ein Modellprozess zur standardisierten Bearbeitung bzw. Umsetzung der im Mobilitätskonzept genannten Maßnahmen in enger Abstimmung zwischen Verwaltung und den das Mobilitätskonzept bearbeitenden Büros erarbeitet. Mit dem Konzept sollen zum einen die vielen guten bestehenden Ansätze weiterentwickelt und zum anderen sollen weitere Ideen, Vorhaben und Projekte ergänzt werden. Die zügige und effiziente Umsetzung des Konzeptes soll mit Hilfe eines strukturierten Projektmanagements erfolgen.

### **Leitbild zur langfristigen Orientierung**

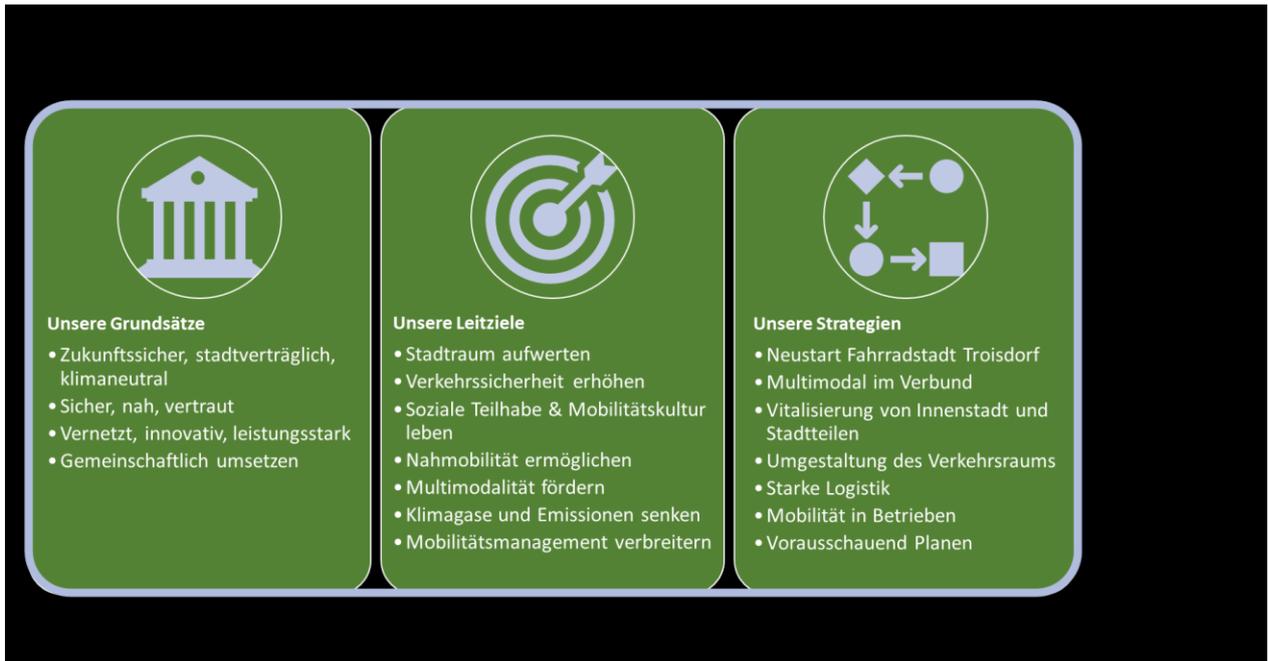
Als Richtschnur für die Priorisierung und die Auswahl der im Aktionsplan zu formulierenden Maßnahmen als auch für eine langfristige Orientierung des politischen Handelns und des Verwaltungshandelns im Bereich Verkehr und Mobilität werden eine Gesamtstrategie sowie ein Leitbild bzw. Leitziele formuliert, die von den politischen Entscheidungsträger\*innen der Stadt Troisdorf getragen werden sollen. Das Leitbild ist abgeleitet aus der Diagnose und definiert die Prioritäten, die die verkehrspolitischen und verkehrsplanerischen Aufgabenstellungen konkretisieren. Zudem werden aus den Leitzielen Handlungsstrategien abgeleitet, durch welche die vorgenannten Grundsätze und Ziele umgesetzt werden.

Insgesamt schafft das Leitbild mit Leitzielen und den Strategien Transparenz und ist richtungsweisend für die geplanten Veränderungen im Troisdorfer Stadtverkehr bis zum Jahr 2035.

Zu einem späteren Zeitpunkt werden ziel- und potenzialorientiert zusammenwirkende Maßnahmen in Form von einem Aktionsplan als Projektsteckbriefe formuliert sowie Leitindikatoren festgelegt. Indikatoren dienen dazu eine kontinuierliche Überprüfung der Zielerreichung von Leitbild und Gesamtstrategie während der Umsetzung zu gewährleisten.

Nachfolgend ist dieses Leitbild skizziert. Grundlage für deren Erarbeitungen sind neben der mobilitätsplanerischen Expertise, Workshops, die mit der Verwaltung und weiteren lokalen und regionalen Stakeholdern durchgeführt wurden. Das gewonnene Meinungsbild wurde durch eine Online Bürger\*innenbefragung gestützt.

Nachfolgend ist die Übersicht „Leitbild Stadtverkehr Troisdorf 2035“ mit ihren Grundsätzen, den Leitzielen sowie den Strategien dargestellt.



## Grundsätze

Was wir erreichen, in welchem Troisdorf wir leben wollen

Troisdorf ist eine Stadt mit einer hohen Lebensqualität für alle Bürger\*innen mit einer starken und robusten lokalen Wirtschaft. Mobilität bedeutet für uns gute und sichere Erreichbarkeit für alle. Die Ziele sind nah und die Umgebung vertraut. Unser Mobilitätssystem ist zukunftssicher und stadtverträglich. Klimaneutralität streben wir an. Unsere Wirtschaft ist Teil des Stadtwesens. Sie ist gut miteinander vernetzt, innovativ mobil und deshalb leistungsstark. Gemeinschaftlich und abgestimmt setzen wir wichtige Projekte für die Energie- und Mobilitätswende um.

Die Mobilität in Troisdorf ist...

- zukunftssicher, stadtverträglich, klimaneutral
- für die Troisdorfer\*innen sicher, nah, vertraut
- für die lokale Wirtschaft vernetzt, innovativ, leistungsstark

## Leitziele

In diesen Themen wollen wir aktiv werden und mehr erreichen als bisher und das sind die Leitziele, an denen wir uns langfristig bis zum Jahr 2035 orientieren und messen lassen wollen.

### 1. Stadtraum

- Straßen und Plätze werden Zug-um-Zug so gestaltet, dass für Menschen, die dort wohnen, Lebens- und Bewegungsräume zum Wohlfühlen entstehen.
- Intensive Begrünung an Straßen und Plätzen verbessert das Stadtklima und die Aufenthaltsqualität.

### 2. Verkehrssicherheit

- Das Verkehrssystem wird so umgestaltet, dass es weniger Unfälle mit Toten und Schwerverletzten gibt und dass in Troisdorf die "Vision Zero" Realität wird, möglichst zeitnah erreicht und gehalten wird.

### **3. Soziale Teilhabe und Mobilitätskultur**

- Für alle Troisdorfer\*innen ist das Troisdorfer Verkehrssystem barrierefrei, sicher, erschwinglich und unmittelbar verfügbar.
- Verständnis, Akzeptanz und Respekt bestimmen unser Miteinander im Verkehr.

### **4. Nahmobilität**

- Die Stadt- und Verkehrsplanung sorgt für kurze Wege in Troisdorf. Im Alltag sind alle Ziele zu Fuß in 15 Minuten und mit Rad oder ÖPNV gut erreichbar.
- Die Innenstadt und die Stadtteilzentren übernehmen die zentrale Dienstleistungs- und Versorgungsfunktion.

### **5. Multimodalität**

- Fuß- und Radverkehr sowie der ÖPNV samt seinen Angeboten für Multimodalität erreichen bis 2035 mindestens einen Anteil von 75 Prozent.
- Troisdorf und die Region sind verkehrlich optimal über Mobilitätsdrehscheiben vernetzt.

### **6. Klimaschutz und Emissionen**

- Troisdorf unterstützt die übergeordneten Ziele der Bundesregierung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 durch entsprechende Maßnahmen im Stadtverkehr.
- Verkehr wird leiser und sauberer und Troisdorf hält die Grenzen für Lärm- und Luftqualität ein. Das Verkehrssystem fördert eine aktive Mobilität.

### **7. Mobilitätsmanagement in Wirtschaft und Gesellschaft**

- Die lokale Wirtschaft findet innovative Mobilitätslösungen für ihren Warenverkehr und ihre Kund\*innen vor.
- Alle Akteure in Troisdorf übernehmen Verantwortung für nachhaltige Mobilität ihrer Kund\*innen, Besucher\*innen oder Mitarbeiter\*innen und unterstützen aktiv die Nutzung von alternativen zum privaten Pkw.

## **Strategien**

In diesen Handlungsfeldern sollen Maßnahmen initiiert und umgesetzt werden, um die gesetzten Leitziele zu erreichen.

Die aufgeführten Inhalte stellen beispielhafte Inhalte der Strategien dar und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wie oben bereits erwähnt, werden die Projektsteckbriefe auf Grundlage der hier aufgeführten Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

### **(1) Fahrradstrategie 2035 „Neustart Fahrradstadt Troisdorf“**

Troisdorf wird an seine langjährigen Erfahrungen zur Verbesserung des Fahrradverkehrs anknüpfen und neue Akzente setzen beispielsweise über

- Die Entwicklung eines Vorrangnetzes für den Radverkehr
- Die Umsetzung des Fahrradstraßenkonzepts

- Die Entwicklung einer Kampagne für ein besseres Miteinander von Auto, ÖV, Fuß und Rad

## **(2) Multimodalitätsstrategie 2035: „Multimodal im Verbund mit der Region“**

Troisdorf nimmt den Regionalverkehr in den Blick und verbessert die Bedingungen für Pendlerinnen und Pendler, beispielsweise über

- Eine regionale Vernetzung der Angebote mit Verknüpfung der Verkehrsmittel durch multimodale Angebote
- Eine Vereinfachung der Buchungs- und Informationssysteme

## **(3) Strategie Mobile Stadt 2035: „Innenstadt vitalisieren und Dezentralität und Stadtteile stärken“**

Troisdorf stärkt die Funktionen des Zentrums und zugleich der Stadtteilzentren beispielsweise über

- Die Schaffung dezentraler Mobilitätsangebote, wie z.B. mindestens eine MobilStation pro Stadtteil

## **(4) Verkehrs- und Stadtraumstrategie 2035: „Verkehrsraum intelligent verteilen und Verkehrsachsen umgestalten“**

Troisdorf ordnet seinen Verkehrsraum resilient und zukunftsfähig beispielsweise über

- Die Schaffung von Multifunktionsflächen für Fahrradparken, Lieferzonen, Handwerker, Gastronomie
- Die städtebauliche Aufwertung von Verkehrsflächen durch eine integrierte Grünflächenplanung

## **(5) Logistikstrategie 2035: „Lieferdienste und Logistik kanalisieren und verträglich planen“**

Troisdorf gestaltet seinen Wirtschaftsverkehr aktiv Richtung Stadtverträglichkeit beispielsweise über

- Die Führung des Schwerlastverkehrs über verträgliche Routen
- Eine verstärkte Fahrradlogistik mit der Schaffung von Mikrodepots

## **(6) Mobilitätsmanagement 2035: „Aktive und umweltverträgliche Mobilität in den Troisdorfer Betrieben und Einrichtungen fördern“**

Troisdorf geht mit gutem Beispiel voran und unterstützt das betriebliche Mobilitätsmanagement beispielsweise über

- Die Unterstützung von Kooperationsprojekten zwischen Wirtschaft und Verwaltung
- Die Fortführung des Projektes „Jobwärts“
- Die Fortführung und Ausweitung des schulischen Mobilitätsmanagements

## **(7) Vorausschauend Planen: „Effektive und vorausschauende**

### **Umgestaltung der Infrastruktur“**

Troisdorf passt seine Arbeitsweisen dem hohen Handlungs- und Umgestaltungsbedarf an beispielsweise über

- Die systematische Bewertung der Projekte hinsichtlich ihres Beitrages zu den Zielen der Verkehrs- und Energiewende.
- Eine Ausrichtung der Infrastrukturmaßnahmen auf die Anforderungen der Mobilitäts- und Energiewende hin.
- Eine Optimierung des verwaltungsinternen Informationsaustausches über technische und organisatorische Maßnahmen.
- Eine strategische Kooperation zwischen Stadtentwicklung und Mobilitätsplanung.

Im Auftrag

---

Thomas Schirmacher  
Co-Dezernent II